

Delegiertenversammlung 30. und 31. Mai 2008 in Innsbruck

Diese vom Landesverband Tirol und Vorarlberg ausgerichtete Delegiertenversammlung wurde im renommierten Innsbrucker Stadthotel „Grauer Bär“ abgehalten.

Unmittelbar vor dieser Tagung fanden am 4. 4. 2008 bei der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg Wahlen statt, bei denen Architekt Baurat hc Dipl-Ing Rainer J. KÖNIG zum Präsidenten sowie TechnRat Bmstr Ing Reinhard AMPLATZ, TechnRat Ing Heinz LINGENHÖLE und Hofrat MMag Johann WEBHOFER zu Vizepräsidenten des Landesverbandes gewählt bzw wiedergewählt wurden.

Der Hauptverband gratuliert herzlich und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

An der Arbeitstagung am 31. Mai 2008 nahmen 48 Delegierte aus ganz Österreich und die Ehrengäste Präsident des Oberlandesgerichts Linz Dr Alois JUNG, Präsident des Oberlandesgerichts Wien iR Dr Harald KRAMMER und die Präsidentin des Österreichischen Verbandes der Gerichtsdolmetscher Dipl-Dolm Christine SPRINGER teil. Der Präsident des Hauptverbandes Prof Dipl-Ing Dr Matthias RANT war durch eine plötzlich aufgetretene (fiebrhafte) Erkrankung am Kommen verhindert, ihn vertrat Vizepräsident Prof Dipl-Ing Dr Kurt JUDMANN. Die übrigen Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten Hofrat Dr Gottfried GÖTSCH, Ing Adolf STUMPFL, TechnRat Ing Anton VOIT, Präsidenten der Landesverbände Hofrat Dipl-Ing Dr Wolfgang GOBIET, Dr Erich KAUFMANN, Arch Baurat hc Dipl-Ing Rainer J. KÖNIG, Kassenverwalter Ing Mag Arch Horst HOLSTEIN und Schriftführer KommR Dipl-HTL-Ing Konrad ENZELBERGER) waren vollzählig erschienen. Ebenso anwesend waren die beiden Rechtskonsulenten (HR Dr Walter MELNIZKY und HR Dr Alexander SCHMIDT). Für Organisation und Betreuung der Tagung sorgten die Damen der Verbandssekretariate (Andrea ORTNER, Innsbruck, Mag Eva RAINER und Christina RÜHM-KORF, Wien).

Zur Tagesordnung

1.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildeten der von Dr JUDMANN vorgetragene Tätigkeitsbericht des Präsidenten zum Berichtsjahr seit der Delegiertenversammlung vom 16. Juni 2007 sowie das umfassende Referat von Rechtskonsulent Dr SCHMIDT zu den wesentlichen Änderungen (und neuen Bestimmungen) im SDG und GebAG zufolge der mit 1. Jänner 2008 in Kraft getretenen Novellierungen auf Grund des Berufsrechts-Änderungsgesetzes (BRÄG) 2008. Zur Tätigkeit der Staatsanwaltschaften im neuen Ermittlungs- und Sachverständigen-Bestellungsverfahren gibt es (begreiflicherweise) noch keine gesicherten Erfahrungen (vgl § 126 Abs 3 StPO neu und § 52 GebAG neu). Um den Rahmen dieses Berichts nicht zu sprengen, sei auf die komprimierte Zusammenstellung dieser Änderungen in SV 2007/4, 171, vor allem aber auf die Gesamtdarstellung von Dr SCHMIDT in SV 2008/1, 1 verwiesen, in der auch historische und rechtspolitische Erörterungen und Überlegungen ange stellt werden!

Dr JUDMANN nannte eingangs seines Berichtes die Zahl der ordentlichen Mitglieder (ohne Anwärter) und die daraus resul tierenden Delegierten eines jeden Landesverbandes (in Sum me 7223 ordentliche Mitglieder und 101 Delegierte), verwies auf die unbedingte Notwendigkeit steter Fortbildung der Sachverständigen, betonte die Wichtigkeit des Bildungs-Passes als Nachweis für Rezertifizierung und Qualitätsüberprüfung

(§ 6 Abs 3 SDG neu) und freute sich über den durch § 14 b SDG eingeführten und mit Geldstrafe sanktionierten Bezeich nungsschutz für Gerichtssachverständige. Dr JUDMANN wies weiters auf die wichtige Neuregelung der Warnpflicht (§ 25 Abs 1a GebAG) und auf die bedeutenden Änderungen im materiellen Gebührenrecht für Sachverständige (insbes § 34 Abs 1–4 GebAG) und die nach wie vor bestehenden Schwierigkeiten der angemessenen Entschädigung der Sachverständigen für Mühewaltung, vor allem im Bereich des Ärzetarifes (§ 43 GebAG) hin.

Die lang erwartete Zuschlagsverordnung zum GebAG 1975 ist mit 1. 7. 2007 in Kraft getreten. In der Verordnung des BMJ über die Festsetzung eines Zuschlags zu den im GebAG 1975 angeführten festen Beträgen (BGBl II 2007/134) wird (mit Aus nahme der bereits 2004 novellierten Mindestbeträge in § 51 Abs 1 GebAG) ein Zuschlag von 17% vorgesehen, der auf jene Tätigkeiten anzuwenden ist, die ab dem 1. 7. 2007 begonnen werden (siehe SV 2007/2, 61).

Im Nomenklaturbereich konnten die notwendig gewordenen Änderungen abgeschlossen werden. Der II. Teil des „Nomen klatur-Erlasses 2007“ ist mit 1. Oktober 2007 in Kraft getreten (siehe SV 2007/4, 173; I. Teil siehe SV 2007/2, 62, 63). Die Er lasstexte und eine Tabelle mit Gegenüberstellung der alten und neuen Nomenklatur steht unter www.gerichts-sv.at „Aktuelles“ zum Download zur Verfügung.

Dem folgte der durchwegs positive Bericht zu folgenden The men:

- Verbandszeitschrift ONLINE enthält bereits 5 Hefte mit Fachartikeln und Entscheidungen (siehe auch SV 2007/2, 64ff und SV 2007/3, 160)
- Gasteiner Seminare erfreuen sich zunehmenden Interesses (vgl die Seminarberichte in SV 2008/1, 45)
- Liegenschaftsbewertungsakademie Graz: Für 2009 ist in Kooperation mit der Donau-Universität Krems auch eine 3-semesterige Ausbildung an dieser Universität vorgesehen
- Symposium „Stand der Technik“ (20. 10. 2006 in Wr. Neu stadt): Hier ist ein Tagungsband erschienen
- EuroExpert: Portugal übernimmt ab September 2008 den Vorsitz, durch den Beitritt von SV-Vereinigungen aus Tschechien (2007) und Ungarn (2008), umfasst EuroExpert nun acht Mitglieder, die angestrebte „Büroadresse in Brüssel“ konnte bisher nicht erreicht werden
- Web Präsentation: Die Homepage www.gerichts-sv.at ent hält laufend Beiträge zu aktuellen Themen. Der Menüpunkt „Aktuell“ wird von Dr SCHMIDT mit viel Engagement be treut.
- „SV-Manager neu“: Die schrittweise Installation des Pro gramms (Projekt Landesverband Wien, NÖ und Bgld) wird bis September 2008 abgeschlossen sein – für jene Landes verbände, die das neue Programm ebenfalls einsetzen wol len, kann Mitte September 2008 eine Demo stattfinden
- Prüfungsstandards: Hier wird Österreich weit eine Verein heitlichung (in einem Arbeitskreis) angestrebt
- Verbandszeitschrift „Der Sachverständige“; Es soll eine all fällige Änderung des Titels, des Layouts und der Papierqua lität geprüft werden
- Neuregelung der Verwaltungsgerichtsbarkeit (eventuell Kon-

stituierung von Landesverwaltungsgerichtshöfen): Dabei sollte unbedingt auf Heranziehung der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs gedrungen werden

- Werbeverbot für Sachverständige: Dazu gab Dr JUDMANN den Hinweis auf den auf der Website des Verbandes erschienenen Beitrag von Rechtskonsulent Dr SCHMIDT zu dem schon vom Titel her originellen Thema: „Kann Werbung Sünde sein?“ (www.gerichts-sv.at „Aktuelles“; siehe auch SV 2008/2, 87).

2.

Aus dem Bericht des Kassenverwalters Arch HOLSTEIN: Die Gebarungübersicht 2007 und der Voranschlag 2009 sind den Delegierten bereits vor der Delegiertentagung zugegangen. Die (verlesenen) Prüfberichte der beiden Rechnungsprüfer Dr Alfred SORGER und Dr Andreas STARIBACHER ergaben keine Beanstandungen.

Einnahmen 2007	€ 380.789,54
Ausgaben 2007	€ 355.214,69

Voranschlag 2009:

prognostizierte Einnahmen	€ 374.200,-
prognostizierte Ausgaben	€ 347.500,-

3.

Jahresabschluss 2007 und Voranschlag 2009 wurden von den Delegierten einstimmig genehmigt und dem Präsidium die Entlastung erteilt. Der Kopfbeitrag 2009 bleibt (mit € 32,-) unverändert.

Die Delegiertenversammlung 2009 wird vom Landesverband Oberösterreich und Salzburg ausgerichtet, als Termin hierfür ist der **16. Mai 2009** vereinbart; Landesverbandsvorsitzender Dr KAUFMANN sprach die Einladung zu diesem Delegiertenkongress aus.

Nach eineinhalbstündiger Sitzungsdauer schloss Dr JUDMANN mit herzlichem Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Arbeitssitzung.

Festlicher Teil der Delegiertenversammlung 2008

1.

Vizepräsident Dr JUDMANN, bestellte am Beginn herzliche Grüße des kurzfristig erkrankten Präsidenten Dr RANT und begrüßte die Tagungsteilnehmer und Ehrengäste (Begleitpersonen und Repräsentanten der Justiz und der Stadtverwaltung). Namentlich waren dies: als Vertreter der Landeshauptstadt Innsbruck Vizebürgermeister Dipl.-Ing Eugen SPRENGER; als Vertreter des Justizministeriums Sektionschef HonProf Dr Georg KATHREIN; die Oberlandesgerichtspräsidenten Dr Walter PILGERMAIR (Innsbruck), Dr Alois JUNG (Linz) und Oberlandesgerichtspräsident iR Dr Harald KRAMMER (Wien); als Vertreter der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck OStA Mag Richard FREYSCHLAG, weiters die Landesgerichtsvizepräsidenten Dr Wolfgang LORENZI (Innsbruck) und Dr Heinz BILDSTEIN (Feldkirch) sowie den Leitenden Staatsanwalt Dr Rudolf KNOLL (Innsbruck). Ein herzlicher Willkommensgruß galt Frau Dipl.-Dolm. Christine SPRINGER, der Präsidentin des Österreichischen Verbandes der Gerichtsdolmetscher, und dem Ehrenpräsidenten des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg, TR Bmstr Ing Wolfgang CZERWENY, sowie die Rechtskonsulenten Präsident des Obersten Gerichtshofs iR Dr Walter MELNIZKY (Hauptverband), Leitender Oberstaatsanwalt iR Dr Eckart RAINER, (Landesverbandes Tirol und Vorarlberg) und Vizepräsident des Handelsgerichts Wien HR Dr Alexander SCHMIDT (Hauptverband).

2.

Grußadressen: Vizebürgermeister SPRENGER übermittelte beste Grüße der amtierenden Innsbrucker Bürgermeisterin Hilde ZACH, dankte für die getroffene Wahl des Tagungsortes und berichtete von seinen (positiven) persönlichen Erfahrungen als Amtssachverständiger und in der Stadtverwaltung Tätiger (insbes im Bereich Forstwesen, Naturschutz und Depo-nienbetrieb) mit der Tätigkeit der Sachverständigen. Er verfolgte deshalb mit Empathie und Sympathie die Anliegen der Interessenvertretung der Sachverständigen und wünsche dieser Expertentagung vollen Erfolg.

HonProf Dr KATHREIN, Leiter der Zivilrechtssektion des BM f Justiz, bestellte herzliche Grüße der Ressortchefin Bundesministerin Dr Maria BERGER, „bekannte sich als gebürtiger Innsbrucker“ und anerkannte uneingeschränkt die Leistungen und die Bedeutung der Gerichtssachverständigen für eine funktionierende Justiz („mit dem Hauptverband gebe es überhaupt keine Zusammenarbeitsprobleme“). Mit Beziehung auf die letzten Änderungen im Ärzttarif (§ 43 GebAG) und den vom Nationalrat jüngst gefassten Entschließungsantrag hiezu berichtete Dr KATHREIN, dass sich die vom BM f Justiz zu prüfende Evaluierung dieses Tarifs im System des § 34 GebAG bereits unter Einbeziehung der Österreichischen Ärztekammer und des Finanzressorts im Verhandlungsstadium befindet. Es besteht das Bemühen, bis Ende 2008 zu einer zeitgemäßen und befriedigenden Tarifregelung zu kommen.

OLG-Präs Dr PILGERMAIR überbrachte Grüße der Richter, Beamten und Vertragsbediensteten seines Gerichtssprengels und betonte die gute Kooperation zwischen Richterschaft und Gerichtssachverständigen, die Dr PILGERMAIR als „Säule der Justiz und Rechtsprechung“ bezeichnete. Er befürwortete wirklich angemessene Leistungsbewertungen bei Anwendung der SV-Tarife, zeigte Defizite in der Dichte der Gerichtsexperten für Orthopädie, Psychiatrie und Neurologie auf und regte im Zusammenhang mit dem nunmehrigen Einsatz von Revisoren in Strafsachen (§ 40 GebAG) und der neuen Stellung der Staatsanwaltschaften im Ermittlungsverfahren und bei der Gebührenbestimmung (vgl § 52 GebAG) die Einführung von (ökonomischen) Bagatellgrenzen im Anfechtungs-Zulässigkeitsbereich an. Dr PILGERMAIR beendete seine überaus launig vorgetragene Grußbotschaft mit besten Genesungswünschen für den wegen Krankheit am Kommen zu dieser Tagung verhinderten Präsidenten Prof DI Dr RANT.

OStA Mag FREYSCHLAG schloss sich als Vertreter der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck und ihres neuen Leiters Ltd OStA Dr Kurt SPITZER, dem soeben von OLG Präs Dr PILGERMAIR zum Thema „Bagatellgrenzen“ vorgetragenen Vorschlag an und referierte im Übrigen prägnant, sachkundig und aktuell über die (neuen) Aufgaben der Staatsanwälte im Ermittlungs- und Gebührenbestimmungsverfahren bei der Einschaltung von Gerichtssachverständigen.

Dr JUDMANN dankte für die Grußbotschaften der Festredner und betonte das Bemühen der Sachverständigen, richtige, verständliche und nachvollziehbare Expertengutachten zu erstatten und solcherart die Vertrauensbasis zur Rechtsprechung zu vertiefen, wobei die Verpflichtung der Sachverständigen zur steten Fortbildung durchaus ernst genommen werde.

3.

Sodann überreichte Dr JUDMANN die „Goldene Ehrennadel“ des Hauptverbandes Herrn Kommerzialrat Ing Peter DIETRICH. Auf Antrag des Landesverbandes Wien, Niederösterreich und Burgenland wurde die Verleihung dieser höchsten Verbandsauszeichnung vom Präsidium des Hauptverbandes am 14. Mai 2008 einstimmig beschlossen, dies in Würdigung der besonderen Verdienste Ing DIETRICHs um das Sachverständigenwesen und den Hauptverband, dessen Vizepräsident er von

Berichte

1993–2005 war. Wie Prof JUDMANN in seiner Laudatio für Ing DIETRICH sinngemäß ausführte, ehrt der Hauptverband durch die Ehrennadel-Verleihung mit Ing DIETRICH eine Persönlichkeit, die den Anliegen der Sachverständigen seit Jahrzehnten verbunden ist, stets hilfsbereit, oft als Ruhepol in schwierigen Situationen, in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen zur Verfügung stand, insgesamt ein Funktionär mit Vorbildwirkung. Beruflich führt Ing DIETRICH (Geburtsjahrgang 1943) in dritter Generation in Wien 20 einen modern eingerichteten KFZ-Reparaturbetrieb, der von ihm dank seines Könnens und Wissens, seines persönlichen Einsatzes und seines Weitblicks zu einem florierenden Unternehmen ausgebaut worden ist. Zwischen



1980–2007 wirkte Ing DIETRICH als Bundes- und Landesinigungsmeister (KFZ-Technik), im Wiener Gremium des Fahrzeughandels sowie als Schiedsrichter der Wirtschaftskammer. 1996 wurde ihm der Titel Kommerzialrat verliehen. Ing DIETRICH ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich (2003) und der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer (1990). Im Hauptverband bzw im Landesverband Wien, NÖ und Bgld war Ing DIETRICH in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen tätig, so von 1989–2004 Obmann der Fachgruppe KFZ und Delegierter des Landesverbandes Wien, NÖ und Bgld, von 1993–2005 Obmann der Bundesfachgruppe KFZ und Vizepräsident des Hauptverbandes, seit 1992 übt Ing DIETRICH überdies die Funktion des Vizevorsitzenden des Landesverbandes aus, möchte nunmehr aber nicht nochmals für eine Wiederwahl kandidieren.

Die Ehrung von KommRat Ing Peter DIETRICH endete mit der Überreichung der Goldenen Ehrennadel samt zugehöriger Urkunde, begleitet vom lebhaften Beifall des Auditoriums. Mit berührenden Dankesworten verabschiedete sich der Geehrte von seinen Kollegen und den Tagungsteilnehmern.

4.

Ehe Dr JUDMANN die Delegiertenversammlung 2008, nach herzlichem Dank an den Präsidenten des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg Dipl-Ing KÖNIG, an alle Tagungsteilnehmer und Ehrengäste sowie an die „Damen des Büros“ – Christine RÜHMKORF und Mag Eva RAINER vom Sekretariat des Hauptverbandes sowie Andrea ORTNER vom Sekretariat des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg endgültig schloss,

kam es noch zu einer allseits herzlich akklamierten, beeindruckenden „Hommage“ für Frau Christina RÜHMKORF, die mit Jahresende 2008 in den Ruhestand tritt und für die demnach diese Delegiertenversammlung in Innsbruck die letzte ihrer aktiven Laufbahn ist. Frau Mag Eva RAINER wurde als ihre Nachfolgerin vorgestellt.

Als Laudator fungierte Rechtskonsulent Dr SCHMIDT, der in einer herzlichen Rede vor allem auch im Namen des abwesenden Präsidenten Dr RANT das verdienstvolle Wirken von Christina RÜHMKORF für den Hauptverband und den Landesverband Wien, NÖ und Bgld hervorhob, wobei er ihr bewundernswertes Engagement bei der praktischen Umsetzung „präsidialer Initiativen“, ihr Wissen, ihr Organisationstalent, ihren beachtlichen Sparwillen, ihre Fähigkeit zur Selbstkritik und ihr konsequentes Durchsetzungsvermögen zum Teil an Hand origineller „Fallbeispiele“ schilderte und mit Überreichung eines Blumenstraußes beendete.

Der allseits geschätzten Mitarbeiterin ein herzliches Dankeschön, mit allen guten Wünschen für die Zukunft!

Rahmen- und Begleitprogramm

1.

Für den Vorabend der Delegiertenversammlung, den 30. Mai 2008, hatte der Landesverband Tirol und Vorarlberg als Gastgeber die Tagungsteilnehmer, Ehrengäste und Begleitpersonen zu einer geselligen Abendveranstaltung auf die Seegrube (in 1.905 m Seehöhe) eingeladen. Die beeindruckende Zureise erfolgte zunächst mit der neuen Standseilbahn zur (Sektion I) „Hungerburg“, dann mit der Panoramaseilbahn zur Sektion II „Seegrube“ (Seehöhe 1.905 m). Im Restaurant Seegrube begrüßte Präsident Architekt Baurat hc Dipl-Ing Rainer J. KÖNIG die zahlreich erschienenen Gäste, die dann kulinarisch mit einem exzellenten Abendessen verwöhnt und musikalisch von der hervorragenden Musikgruppe der Familie GUNDOLF aus RUM (Leiter, brillanter Sänger und Gitarrist Ernst GUNDOLF) blendend unterhalten wurden. Die Rückfahrt erfolgte wieder mit der Nordkettenbahn bei schönen Ausblicken auf das nächtliche Innsbruck und die beeindruckende Bergkulisse. Es war eine geglückte Abendveranstaltung!

2.

Am Vormittag der Delegiertenkonferenz (31. Mai 2008) fand – wieder auf Einladung des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg für die nicht an der Arbeitssitzung teilnehmenden Kongressbesucher eine etwa zweistündige „Führung der etwas anderen Art“ durch die Altstadt von Innsbruck, mit Besuch der Hofkirche, statt; Thema „Herrscherglanz und Alltagsnot um 1500“. Die an dieser Führung teilnehmenden Gäste zeigten sich nachher richtig begeistert von der Art der Präsentation und der Qualität des Gebotenen (ua agierten Schauspieler in mittelalterlichen Kostümen an historischen Schauplätzen bei Darstellung herrschaftlichen und alltäglichen Lebens aus der Zeit Maximilians I (1459–1519).

Der professionellen Gestalterin und Leiterin der Führung, Frau Dr FRENZEL, vor allem aber Frau Mag Gertraud KÖNIG, der Gattin des Verbandspräsidenten, die diese Begleitveranstaltung des Kongresses organisiert und liebenswürdig betreut hat, herzlichen Dank für ihre Initiativen!

Hofrat Dr Walter MELNIZKY